

Weise den ellenlangen Einschlebseln zwischen Geschlechts- und Eigenschafts- oder Mittelwort nun gar noch in der Satzansage eine neue Stelle sich breit- zumachen eröffnet; man höre nur: Die hohen Anforderungen stellende Verkörperung G. Adolfs durch den Vertreter dieser Rolle ist *eine* über das Maß dilettantischer Kraft sich weit erhebende.

Ja, noch etwas könnte man als einen besonderen fünften Übelstand aufzählen: selbst die eigentliche Verbalform, das zweite Mittelwort in der Leideform, wird von dieser häßlichen Verbreiterung betroffen: Jeans Stellung als Wissender im Sportfache war seit jener Zeit *eine* festbegründete (Chiavacci) statt war festbegründet; noch schlimmer, wo gar kein Übergang ins Zuständliche anerkannt werden kann: Dieser beim Gelegenheitsstotterer nur unter außerordentlichen Umständen eintretende Zustand ist beim wirklichen Stotterer *ein* dauernder und durch das quälende Bewußtsein seines Gebrechens *ein* erhöhter (statt und wird durch das Bewußtsein erhöht), und einige Zeilen weiter in demselben Aufsätze: Die Gleichmäßigkeit der Blutverteilung im Gehirn ist *eine* gestörte. Die Gleichmäßigkeit ist also *eine*, nämlich eine Gleichmäßigkeit, Herr Dr. med. X. Y.? und doch wollten Sie sagen, daß sie gestört, nicht mehr vorhanden ist! Ja zu solchem Widerjinn kann man es bringen auch in der Sprache, wenn man eine — steife Mode mitmacht, vollends so gewissenhaft wie der Verbrecher der beiden letzten Sätze, der ihr auf bloß zwei Spalten in „Über Land und Meer“ gerade ein halbes Duzend Mal gehuldigt hat.

§ 221. **Sein von einer Eigenschaft u. ä.** Unter den Verhältniswörtern, die neben sein Satzansagen bilden helfen, wird von vielfach mißbräuchlich angewendet. Da es nämlich viele durchaus deutsche Wendungen der Art gibt, hat sich an diese auch aus der Fremde manche undeutsche angereicht, wie von der Partie sein, von denen sein, welche; oder Bezeichnungen vorübergehender Stimmungen: der Fürst war von (statt in) gereizter Stimmung; der Herr ist von (statt bei) schlechter Laune. Das Französische und Lateinische zugleich sind zweifelsohne an diesem von vor Körperteilen schuld, wo es ganz undeutlich ist, trotz Schiller, der einmal schreibt, wie ganz ähnlich später Ranke: Wallenstein war von großer Statur und hagerer, gelblicher Gesichtsfarbe, rötlichen, kurzen Haaren, kleinen, aber funkelnden Augen (statt hatte gelbliche Farbe und kleine ... Augen). Selbst den Gesamteindruck, einen Zustand oder geistige Eigenschaften ausdrückende Abstrakte wird man im allgemeinen nicht mit von zur Satzansage machen, indem man das entsprechende einfachere und gefälligere Eigenschaftswort setzt. Statt französisch und dazu unnötig breit: Das Haar war von einer so weichen und feinen, fast durchsichtigen *Beschaffenheit*, mußte also Th. Mundt einfacher schreiben: war so weich ... und fast durchsichtig. Überdies kann auch hier der schöne Genetiv nicht nachdrücklich genug als ein Gegengewicht gegen die Vorwärtsbewegung dieses eintönigen von empfohlen werden (vgl. § 161, 3 u. 210), — freilich nicht gerade in der augenblicklich beliebten Wendung: neueren Datums sein; denn deren Beliebtheit rührt wesentlich von der unten § 261 f. besprochenen falschen Subjektbildung her, und statt: Der Ausbau und die Entwicklung von Baku und Usunada sind neueren Datums, wird besser gesagt: ... sind noch jung, oder: Es ist noch nicht lange, daß Baku und Usunada so ausgebaut und entwickelt sind. Goethe hat außer Wendungen mit von auch die andre: Das Kind ist stiller

Natur; ähnlich nach ihm v. Boyen: Das Mädchen war guter unschuldiger Natur, und die Tögl. K. noch heute: Das Programm des Kabinetts wird überwiegend wirtschaftlicher Natur sein. Eine festere Grenze zwischen dem Gebrauche des Genetivs und des Wörtchens von wird sich freilich kaum ziehen lassen; und die folgenden vier Sätze mit von, die sich in zwei bis drei Spalten eines Stückes der Rundschau finden, dürfte niemand anders verlangen: Die Ausstellung dürfte nur von kurzer Dauer sein. Von großem eigenartigem Reize ist ein durch frische Farbe und lebendige Auffassung ausgezeichnetes Jugendbild Beethovens. Seine Züge sind noch weich, wundervoll die Augen, seelensgut, von ahnungsvoller Tiefe. — Der Blick von der Mitte des Stromes im Golde der sich neigenden Sonne war von eigenartiger Schönheit.

Die Ergänzung des Zeitwortes (Objekt).

§ 222. Wie schon in § 209 angedeutet worden ist gibt eine Ergänzung im zweiten Falle immer mehr oder weniger die Ursache an (1. Die Christen getrösten sich des Jenseits), eine mit Verhältnißwort geht mehr auf eine sinnliche, örtliche Auffassung zurück (2. Die Juden harren noch auf den Messias), und im dritten Falle tritt gewöhnlich die beteiligte Person auf (3. Dem, der sich selbst bezwingt, gebührt der Preis. 4. Man tat ihm Schimpf und Schande an). — Von all den Verben mit allen diesen Ergänzungen, den intransitiven wie den neutralen (gehen, stehen), unterscheiden sich nun die, welche eine Ergänzung im vierten Falle bei sich haben, indem nur sie einer unbedingten und unbeschränkten Umwandlung in die Leideform fähig sind; denn dazu gehört es, daß ein Akkusativ-Objekt des aktiven Satzes das Subjekt des passiven werden könne. Vgl. § 120).

§ 223. **Möglichkeit und Grenzen passivischer Fügungen.** Die Umwandlung ist denn ganz unmöglich bei einem Satze wie oben dem 3., dessen gebühren schon in der aktivischen Form einen vom eigentlichen Passivum wie Aktivum gleichweit entfernten Begriff enthält oder, wie man sagt, ein neutrales Verbum ist. — Ebenso unmöglich ist die Umwandlung für den 1. Satz wegen des rückbezüglichen Verbuns (reflexivum) sich getrösten; denn das Wesen der schon oben § 124 f. berührten rückbezüglichen Zeitwörter, eigentlicher wie uneigentlicher¹⁾, liegt darin, daß ihr Dativ- wie Akkusativ-Objekt nur eine Wiederholung, eine Rückstrahlung des Subjektes ist; und die ist beim Passiv, bei dem das alte Subjekt, also das Ausstrahlende, verschwindet, so unmöglich wie — ein Brennpunkt in der Glaslinse, sobald die Licht- und Wärmequelle fehlt. Die Umwandlung ist weiter nur teilweise möglich, aber auch nicht gut für einen Satz wie der 2.: Von den Juden wird noch immer auf den Messias geharrt. Möglich ist sie, weil harren den Begriff einer Tätigkeit enthält, der in sein Gegenteil umschlagen kann, aber doch unschön, weil die unpersönliche Ausdrucksweise (es wird geharrt) mit dem persönlichen Gedanken-subjekte (Juden) in Wider-

¹⁾ Eigentliche sind solche, welche in der betreffenden Bedeutung überhaupt nur rückbezüglich vorkommen, z. B. sich schämen, sich verhalten; uneigentliche solche, deren Subjekt nur gelegentlich als auf sich selbst zurückwirkend dargestellt wird: damit schädigt (schadet) er sich selbst.